27. JANUAR 2019

DAS ENDE DER UNS BEKANNTEN WELT (TEIL 4)

- Simi Speck -

BIST DU NEU IN DER CHRISCHONA FRAUENFELD?

Wenn du zum ersten Mal in unseren Gottesdienst gekommen bist, dann laden wir dich ein, nach dem Gottesdienst zur Info-Theke zu kommen. Wir möchten dich kennenlernen und dir ein Willkommensgeschenk machen. Zusätzlich kannst du jeden zweiten Sonntag die Pastoren kennenlernen im «Meet & Greet». Treffpunkt ist in der Sofa-Ecke im Foyer nach dem 2. Gottesdienst.

Besuche auch unsere Webseite **chrischona-frauenfeld.ch** oder ruf uns an unter 052 721 24 61.

Sonntag	27. Jan	09:15	1. Gottesdienst
		10:45	2. Gottesdienst mit Kinderhüeti, Kidstreff, Followme
		18:00	SoDa Jugendgottesdienst
Dienstag	29. Jan	12:00	Gebet für unsere Auslandmitarbeiter
		19:30	LiFe Seminar im BE YOU Café
Mittwoch	30. Jan	20:00	Gebetsabend
Donnerstag	31. Jan	14:15	Senioren-Bibelkreis
Freitag	01. Feb	16:00	SALEM Begegnungscafe & Sport
		19:30	Gebet für Jugend
Sonntag	03. Feb	09:15	1. Gottesdienst
		10:45	2. Gottesdienst mit Kinderhüeti, Kidstreff, Followme
		12:30	Mittagessen nach dem Gottesdienst
		16:00	IKT Interkultureller Gottesdienst

CHRISCHONA
FRAUENFELD

DAS ENDE DER UNS BEKANNTEN WELT (TEIL 4)

Die Offenbarung ist ein Brief an echte Menschen, die an einem realen Ort leben, unter einer echten Regierung, in einer echten Kirche mit echten Kämpfen und Herausforderungen leben. Ich möchte mit euch eintauchen in das Leben der Menschen damals, um zu schauen, wie ihr auf ihre Herausforderungen reagieren würdet? Ihr lebt also in der wichtigsten Stadt von der Provinz Asiens. Ephesus lag damals am Meer und wurde dadurch zu einem Handelskreuz. Mit dem ganzen Handel kam auch der grosse Reichtum in die Stadt, der zu prächtigen Bauten führte. Auch du profitierst vom Handel und dein Wohlstand steigt. Das römische Reich regiert der momentane Kaiser Domitian. Domitian wandelte die Rolle des Kaisers in eine religiöse Führung um und bezeichnete sich selbst als Dominus et Deus (Herr und Gott). Ephesus hatte einen Tempel für den Gottkaiser Domitian mit einer Statue, die dich daran erinnert, dass er der Gott vom Himmel und Erde ist. Es gab ständige Propaganda, die den römischen Kaiser als Gott auf Erden proklamierte. Domitian hatte einen Chor von 24 Leuten, der ihm überall hin folgte und Lobeshymnen auf ihn sang: „Du bist würdig unser Herr und Gott, zu empfangen Lobpreis, Ehre und Macht." (Die Thronsaal Szene in Offb. 5 ist ein Christologischer Gegenentwurf) Diese Verehrung des Kaisers war auch Teil des ganzen Handelsgeschäftes. Bevor man auf dem Markt handeln durfte, gab es einige Regeln zu befolgen. Eine davon war es, dass man den Kaiser als Gott verehren musste, indem man ihm ein Weihrauch Opfer brachte. Wenn man das getan hat, bekam man ein kleines Zeichen auf die Hand mit Tinte und dann durfte man auf dem Markt handeln. Ohne dieses Zeichen war kein Handel möglich. Stell dir vor, du willst dein Gemüse auf dem Markt verkaufen. Du bist aber Teil dieser neuen Jesusbewegung. Jetzt verlangt das System von dir ein Opfer an den Kaisergott. Wie soll das gehen? Der Kaiser behauptet Gott zu sein, aber es gibt nur einen wahren Gott. Was tust du? Opferst du auf dem Markt um Verkaufen zu können oder nicht? In diesem Dilemma standen die Menschen in Ephesus, die der Jesusbewegung nachfolgten.

Aber jetzt kommen wir zu der Kraft dieses Briefes für die Menschen damals und auch für dich heute. Johannes schreibt diesen realen Menschen, die an einem realen Ort leben und mit diesen echten Herausforderungen kämpfen, weil er überzeugt davon ist, dass die Macht des geschlachteten Lammes gesiegt hat, auch wenn ihr gegenwärtiges Leben nicht so aussieht. Johannes sagt diesen Christen, diese Realität von Jesus, sein Reich, seine Art zu regieren und herrschen, wird eines Tages die ganze Welt erfassen. Und ihr seid Teil! Heute schon ein Teil dieser realen Zukunft! Diese neue und kommende Wirklichkeit führt Johannes diesen Christen vor Augen um ihnen zu helfen, ihre realen Probleme der Gegenwart in einem völlig anderen Licht zu sehen und sie auch anders anzupacken, als sie es bisher getan haben.

Offb. 18,2a: Und er rief mit mächtiger Stim-

me: Sie ist gefallen, sie ist gefallen, Babylon, die Grosse… Babylon steht hier für Rom und alle zukünftigen Weltreiche. Eine Trauerfeier war eine kreative Art und Weise um zu sagen „ein Urteil wurde getroffen". Babylon ist gefallen. Und wir sehen nun zwei unterschiedliche Reaktionen. Die einen weinen am Grab und trauern und die anderen freuen sich über den Untergang von Babylon.Offb. 18,9-11: Und es werden sie beweinen und beklagen die Könige auf Erden, die mit ihr gehurt und geprasst haben, wenn sie sehen werden den Rauch von ihrem Brand. Sie werden fernab stehen aus Furcht vor ihrer Qual und sprechen: Weh, weh, du grosse Stadt, Babylon, du starke Stadt, in einer Stunde ist dein Gericht gekommen! Und die Kaufleute auf Erden werden weinen und Leid tragen um sie, weil ihre Ware niemand mehr kaufen wird. Es gab viele Menschen, die mit an dem Imperium verdienten und so zu Wohlstand kamen. Offb. 18,20: Freue dich über sie, Himmel, und ihr Heiligen und Apostel und Propheten! Denn Gott hat sie gerichtet um euretwillen. Was macht Johannes hier? Er pflanzt auf eindrückliche Weise ein neues Bild der Realität in den Köpfen der Gläubigen. Er sagt ihnen: Eurem natürlichen Auge scheint es, als ob das mächtige Rom mit seiner ganzen militärischen Macht kommen wird, und eure kleine Jesus-Bewegung zerquetscht wird, so wie ein Riese eine Ameise zertrampelt. Es scheint so, als ob die Macht, welche die Welt regiert, die Macht des Staates, die Macht des Schwertes, die Macht der Gewalt und der Vernichtung ist. Sie wird die bescheidene, selbst aufopfernde Macht des Kreuzes über den Haufen werfen. So sieht es aus. Es wird am Ende aber deutlich, dass es die Macht des Lammes ist, die siegt.

Wo liegt das Problem mit Babylon? Offb. 18,5: Denn ihre Sünden reichen bis an den Himmel, und Gott gedachte ihrer Frevel. Wenn wir das Wort Sünde hören, denken wir schnell an Lügen oder sexuelle Sünden. Das sind sie auch. Spannend ist, dass Johannes eine andere in den Fokus nimmt: den Reichtum und damit verbundenen Handel und Sklavenhandel.

Es wäre jedoch ein Fehler zu glauben, dass das Urteil von Babylon nur für „sie" gilt. Offb. 18,4: Und ich hörte eine andre Stimme vom Himmel, die sprach: Geht hinaus aus ihr, mein Volk, dass ihr nicht teilhabt an ihren Sünden, und hinaus aus ihren Plagen, damit ihr sie nicht empfangt! Es gab also, in der Provinz einige Christen die eng mit den Machenschaften des Imperium verstrickt waren und davon profitierten. Christen, die Teil des Systems waren. Johannes besteht darauf: Es darf keine Kompromisse geben, und eine Kirche, die meint, sie könne bequem mit innerhalb des Wirtschaftssystem des römischen Reiches leben, ist in geistlicher Gefahr. Was würde Johannes uns sagen? Die Menschen, die diesen Brief gelesen haben, sahen sich vor die grundlegende Frage gestellt: „Wer ist Herr und Gott" Jesus oder der Kaiser? Wessen Weg ist der richtige Weg? Der Weg des Beherrschens oder der Weg der Barmherzigkeit? Der Weg der Gier und wirtschaftlichen Ausbeutung oder der Weg der Grosszügigkeit und Solidarität? Die Situation, in der wir leben ist eine andere aber die Frage ist dieselbe:

Wer ist Herr und Gott?

Lebst du die Werte von Babylon oder die Werte des Lammes?

Wer ist Herr und Gott?

Fondue am Feuer

Men on Move

Datum: Freitag, 8. Februar 2019
Ort: Feuerstelle im Wald bei Islikon
Zeit: ab 19.30 Uhr
Kosten: 20.00 Franken
Anmeldung: bis 3. Februar 2019
via Whats-App / SMS / e-Mail

Infos:
Michel Dubach / Andreas Dennenmoser
076 432 65 89 / 079 205 07 56
feuerabend.frauenfeld@gmail.com

Organisiert von: CHRISCHONA FRAUENFELD

chrischona-frauenfeld.ch ¦ Men on Move

SPENDEN VIA TWINT

TWINT ist die Bezahl-App der Schweizer Banken. Lade TWINT jetzt herunter, scanne den gewünschten QR-Code mit deiner TWINT App und spende - einfach und bequem. Du kannst zwischen 3 Beträgen wählen. Damit nicht der falsche Betrag eingelesen wird, empfehlen wir dir, den gewünschten QR Code nah zu scannen. Es werden keine Absenderdaten übermittelt. Vielen Dank.

FR. 20.- **FR. 50.-** **FR. 100.-**

CHRISCHONA FRAUENFELD

Chrischona Frauenfeld, Ringstrasse 2, 8500 Frauenfeld, Tel.: 052 721 24 61
Email: sekretariat@chrischona-frauenfeld.ch / www.chrischona-frauenfeld.ch

Konto: Thurgauer Kantonalbank, 8570 Weinfelden, Kontoinhaber: Chrischona Schweiz, Chrischonarain 200, 4126 Bettingen, IBAN: CH33 0078 4152 0463 8580 3, BIC: KBTGCH22XXX, Postkonto: 85-123-0